Zeitschrift: Aarburger Neujahrsblatt
Band: - (2000)

Vorwort: Zum Geleit
Autor: Vonwiller, Kurt

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zum Geleit

Dies ist das erste Neujahrsblatt, welches die noch ungewohnte Jahrzahl 2000 trägt. Damit bin ich dem Streit elegant ausgewichen, ob das vorliegende Neujahrsblatt wohl das Letzte des alten oder das Erste des neuen Jahrhunderts sei. Die Antwort ist eigentlich unbedeutend. Es gilt, auch im neuen Jahr vorwärts zu schauen, die anstehenden Probleme zu lösen und viele Entscheide zu treffen, deren Richtigkeit sich möglicherweise erst nach Jahren zeigen wird.

Im zu Ende gehenden Jahr konnte ein grosses Projekt wieder um einen Schritt weiter bearbeitet werden. Eine unserer Sorgen ist zweifellos der enorme Verkehr, welcher sich täglich durch unser Städtchen wälzt. Nach der öffentlichen Auflage der Pläne für die Umfahrung sind einige Einsprachen eingegangen, die nun zu behandeln sind. Anschliessend entscheidet wohl in erster Linie die Bereitschaft der kantonalen Instanzen, welches der verschiedenen Grossprojekte als Erstes realisiert werden soll. Mit einem täglichen Verkehrsaufkommen in der Grössenordnung wie auf der zweispurigen Autobahn am Gotthard an Feiertagen ist unser Anspruch auf baldigen Baubeginn sicher berechtigt. Ich rufe alle auf, sich wo immer möglich für die Entlastung des Städtchens vom Verkehr einzusetzen. — Vielleicht wäre dies sogar möglich, indem einmal eine Fahrt mit einem öffentlichen Verkehrsmittel ausgeführt oder überhaupt darauf verzichtet wird.

Der Entscheid des einst grössten und traditionsreichen Arbeitgebers «Webi», den Betrieb einzustellen, war ein schwerer Schlag für Aarburg. Wie in Zukunft das Areal genutzt werden soll, steht noch nicht fest. Eine Kompensation in Bezug auf Arbeitsplätze bietet vielleicht das allerneuste Projekt der Firma Franke. Im geplanten «Wigger Village Aarburg» soll in Form eines Marktfleckens eine attraktive Einkaufsmöglichkeit für preisgünstige, exklusive Markenartikel entstehen. Bis zu 800 Arbeitsplätze und Lehrstellen sind im Vollausbau vorgesehen. Die Zukunft wird zeigen, was daraus wird.

Soll Aarburg ein Touristenort werden? Diese Frage stellte sich der Gemeinderat kürzlich. Wir sind uns viel zu wenig bewusst, wie viele beachtenswerte Objekte wir in Aarburg haben. Es sind dies nicht nur die Festung und Woog. All die vielen positiven Seiten unserer Umgebung einem grösseren Kreis besser bekannt zu machen, ist das Ziel einer Untersuchung, welche der Gemeinderat in Auftrag gegeben hat. Ein erster Schritt konnte bereits mit dem Beschluss zum Bau des neuen Campingplatzes Wiggerspitz getan werden. Sicher wird auch dies zum Wohl der Gemeinde beitragen.

Der Gemeinderat möchte die Gelegenheit nutzen, all jenen Personen zu danken, welche sich im vergangenen Jahr für Aarburg eingesetzt haben. Nur durch die tatkräftige Unterstützung Aller wird es uns gelingen, dafür zu sorgen, dass wir auch im neuen Jahr mit Stolz sagen dürfen, Aarburg als Wohngemeinde gewählt zu haben. All die Heimweh-Aarburger sind eingeladen, unser schönes Städtchen wieder einmal zu besuchen.

Aarburg, im Dezember 1999

Kurt Vonwiller, Gemeinderat